

Die 20. Karlsruhe Gespräche: Wer war da? Was hat gefallen?

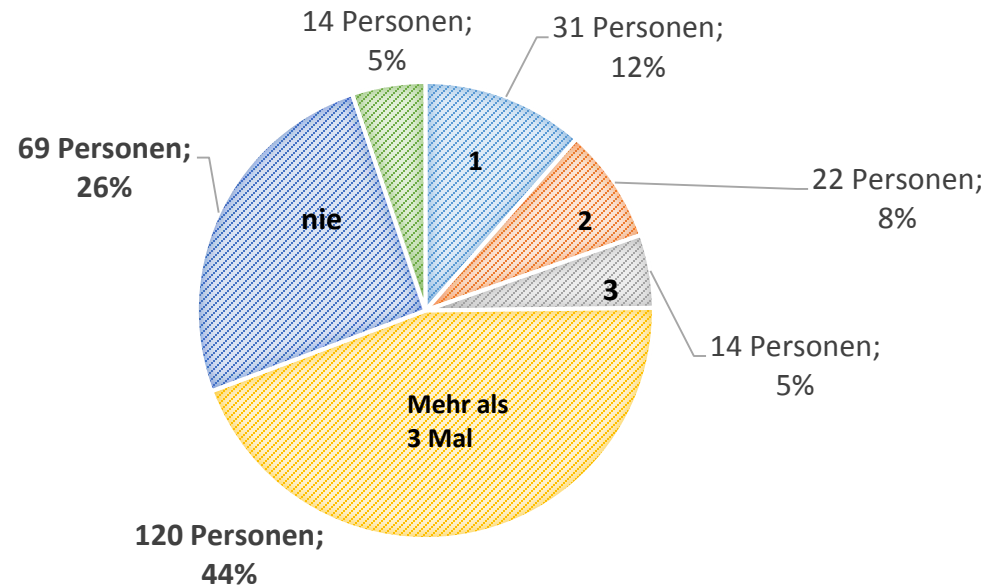
Das ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale ist als zentrale Einrichtung des Karlsruher Instituts für Technologie nicht nur im Bereich der Forschung und Lehre tätig, sondern engagiert sich auch dafür, der breiten Bevölkerung wissenschaftliche Themen der Bereiche Kultur, Gesellschaft und Politik zugänglich zu machen.

Anhand einer Befragung während der Karlsruher Gespräche 2016 sollte in Erfahrung gebracht werden, inwiefern dieses Vorhaben gelingt.

Neben Angaben zur Person wie Alter, Herkunft und höchster Bildungsabschluss wurden die BesucherInnen anhand von standardisierten Fragebögen außerdem darum gebeten, eine Rückmeldung zur inhaltlichen und qualitativen Gestaltung der Karlsruher Gespräche zu geben.

Die wichtigsten Ergebnisse können nun anhand von Grafiken und kleinen kommentierenden Texten eingesehen werden.

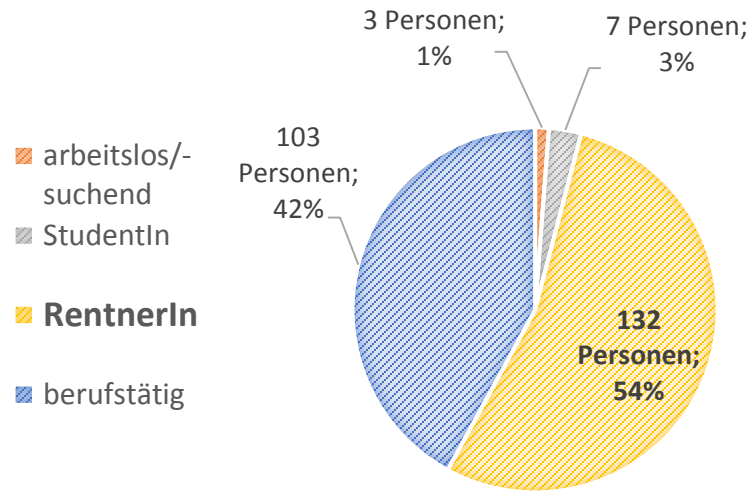
WIE OFT HABEN SIE DIE KARLSRUHER GESPRÄCHE SCHON BESUCHT?



Knapp die Hälfte der Befragten (44 Prozent) hatte die *Karlsruher Gespräche* bereits mehr als drei Mal besucht. Das Format der Karlsruher Gespräche scheint daher nachhaltig zu gefallen.

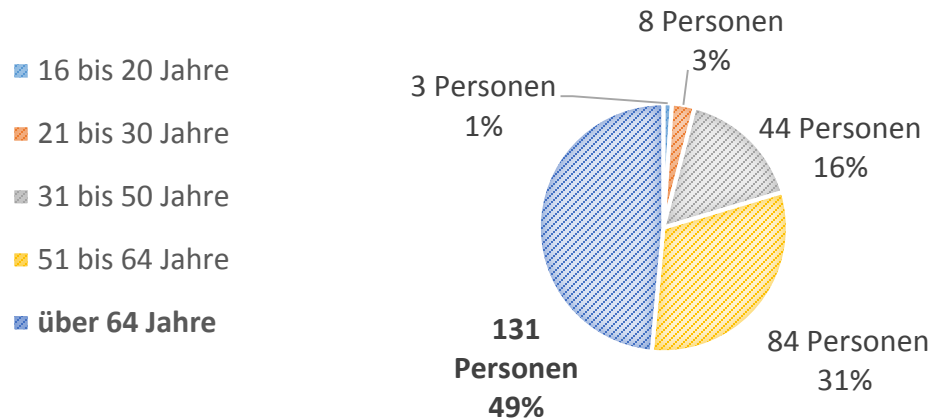
Die nächst größte Gruppe mit 26 Prozent ist in diesem Jahr zum ersten Mal dabei. Hieraus wird ersichtlich, dass die jährlich wechselnden Themen der Veranstaltung als interessant wahrgenommen werden.

BESCHÄFTIGUNG



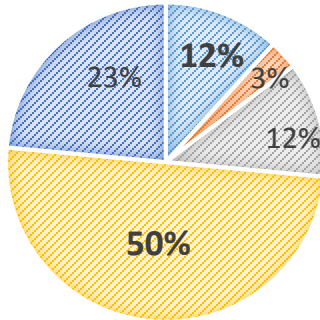
49 Prozent der BesucherInnen der Karlsruher Gespräche waren über 64 Jahre alt. Dem gegenüber stehen ein Anteil von 18 % über 64-Jährigen in der Karlsruher Bevölkerung. Hierfür kann sowohl ein Mangel an Zeit in anderen Bevölkerungsgruppen als auch ein thematisch unterschiedlich gelagertes Interesse verantwortlich sein.

ALTERSVERTEILUNG



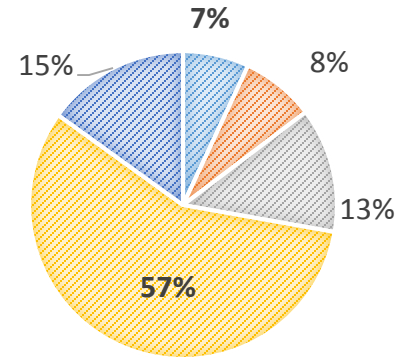
HÖCHSTER BILDUNGSABSCHLUSS
VON BEFRAGTEN MIT
AUSLÄNDISCHER
STAATSANGEHÖRIGKEIT

- Hauptschulabschluss
- Realschulabschluss
- Abitur
- Studium
- Promotion/Habilitation



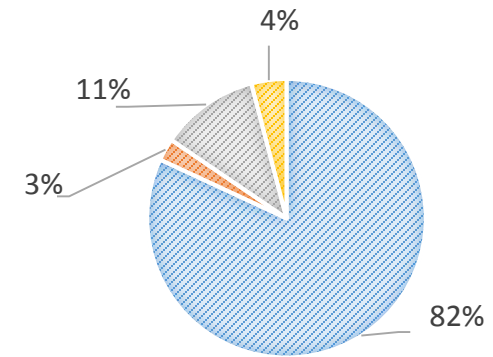
HÖCHSTER BILDUNGSABSCHLUSS
ALLER BEFRAGTER

- Hauptschule
- Reallschule
- Abitur
- Studium
- Promotion



STAATSANGEHÖRIGKEIT

- deutsch
- deutsch und andere
- andere
- keine Angabe

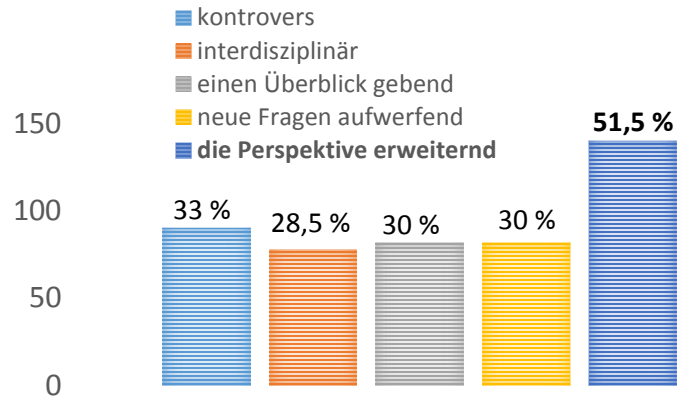


Ein besonders erfreuliches Ergebnis der Befragung ist, dass die Veranstaltung Personen verschiedener gesellschaftlicher Milieus bzw. statistischer Beteiligungsgruppen anspricht. Die Karlsruher Gespräche scheinen die klassischen Partizipationsstrukturen gesellschaftspolitischer Veranstaltungen zu durchbrechen und sprechen Personen mit Migrationshintergrund und ohne akademischen Grad an.

14 Prozent der Befragten gaben an, eine ausländische Staatsangehörigkeit zu besitzen. Dieser Anteil ist zwar etwas geringer als an der Karlsruher Bevölkerung, jedoch ungewöhnlich hoch für den Veranstaltungstyp.

Ebenso verhält es sich mit dem formellen Bildungsniveau der Teilnehmenden: zwar stammt der größte Teil der BesucherInnen aus dem akademischen Milieu, doch haben immerhin 28 Prozent von ihnen keinen Hochschulabschluss.

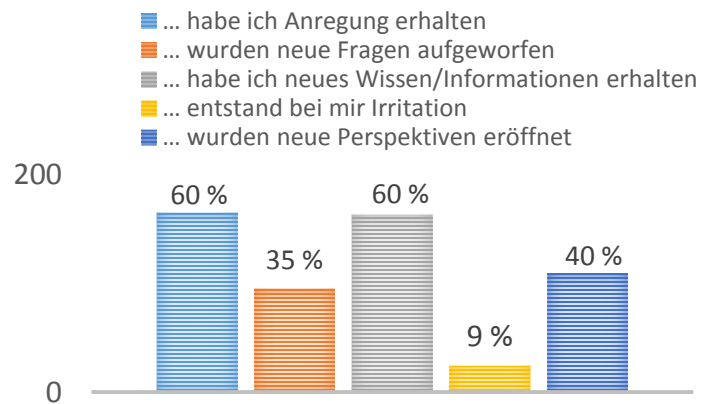
DIE KARLSRUHER GESPRÄCHE HABEN MIR GEFALLEN, WEIL...



Das ZAK verfolgt das Ziel, der interessierten Bevölkerung wissenschaftliche Themen zugänglich zu machen und Anregung zur Auseinandersetzung mit wichtigen gesellschaftlichen und politischen Themen zu geben.

Insgesamt 89 Prozent der Befragten gaben an, ihnen gefielen die Karlsruhe Gespräche gut oder sehr gut und so scheint dieser Auftrag geglückt zu sein. Lediglich 6 Prozent empfanden die Karlsruhe Gespräche als (eher) langweilig.

DURCH DIE KARLSRUHER GESPRÄCHE... MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH



WIE HABEN IHNEN DIE KARLSRUHER GESPRÄCHE BISHER GEFALLEN?

